

☐ Motion☒ Postulat☐ Interpellation☐ schriftlich☐ mündlich

Eingereicht von: Jennifer Deuel-Zumstein

**Titel: Einführung von „Spiki“ in mehreren Schulquartieren****Text:**

Im Sommer 2007 startet das dreijährige Projekt „Spiki“, das Frühförderung im Vorkindergartenalter erzielen will. Mit „Spiki“ sollen Familien aus allen Bevölkerungsschichten, insbesondere Familien in schwierigen Umständen erreicht werden und Chancenausgleich im frühen Kindesalter angestrebt werden. Eine erfolgreiche Vorbereitung der Kinder auf die Schule, vor allem auch durch die Eltern, kann mit Spiki erzielt werden.

Das Projekt „Spiki“ hat das städtische Parlament durchwegs überzeugt, basiert es auf viel Eigeninitiative bestehender Spielgruppen, die gefördert werden soll. In der Diskussion wurde darauf hingewiesen, die dreijährige Evaluation gar nicht erst abzuwarten, sondern weitere Angebote dieser Art in weiteren Quartieren einzuführen.

Wissenschaftliche Untersuchungen der letzten Jahre haben ergeben, dass die vorschulische Förderung der Kinder anzustreben ist, denn diese wirkt sich positiv aus auf den Spracherwerb, auf die Integration und das soziale Verhalten der Schulkinder und auf ihre Schulkarriere. Die Investitionen in die vorschulische Förderung zahlen sich später aus, in dem kostenintensive fördernde Massnahmen in den Schulen eingespart werden können. Durch die frühe Elternbegleitung wird das Verständnis und Interesse für unser Schulsystem geweckt und bewirkt, dass die Eltern ihre Pflicht der Partizipation in den Schulen vermehrt wahrnehmen. Dies wirkt sich positiv auf die Entwicklung der Kinder aus.

1. Ist der Stadtrat bereit zu prüfen, ob das Angebot „Spiki“ in weiteren Schulquartieren vor Ablauf der dreijährigen Pilotphase eingeführt werden kann?
2. In welchem Zeitrahmen wäre dies zu realisieren?
3. Welche Quartiere würden dafür berücksichtigt?
4. Mit welchen Kosten müsste demzufolge gerechnet werden?
5. Mit welchen Kosten müsste gerechnet werden, um „Spiki“ in allen Schulquartieren der Stadt einzuführen?

**Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen und Bericht zu erstatten, ob er es als sinnvoll erachtet, „Spiki“ möglichst rasch in weiteren Schulquartieren oder sogar flächendeckend, vor Ablauf der dreijährigen Pilotphase einzuführen.**

Datum: 20.8.07

Unterschrift:



Adam-Allenspach Patrizia	Huber Sylvia
Baumgartner Christoph <i>lm</i>	Ilg Karin <i>Keig</i>
Bazzi Gian <i>288</i>	Kappler Gallus <i>Gallus Kapler</i>
Bernhardsgrütter Andreas	Keller Guido <i>Guido Keller</i>
Boesch Martin	Keller Michael
Bölsterli-Wickart Christine <i>Ch. Bösterli-Wickart</i>	Koch Fabian
Braun Stephan <i>St. Braun</i>	Kolongo Marcel Mungamba <i>M. Kolongo</i>
Breitenmoser Roland	Königer Doris
Brunner Walter	Köstli Astrid
Buess-Willi Claudia <i>Willi Buess</i>	Kraner-Bürge Ida <i>Ida Kraner-Bürge</i>
Bühler Roman Claudio <i>R. Bühler</i>	Kundert Hannes <i>H. Kundert</i>
Cassani Peter <i>P. Cassani</i>	Meyer Thomas
Deuel-Zumstein Jennifer	Möri Walter <i>W. Möri</i>
Dörflinger Peter	Nef Eveline <i>E. Nef</i>
Dornier Roger <i>R. Dornier</i>	Nufer Albert <i>Albert Nufer</i>
Dudli Reto <i>R. Dudli</i>	Rietmann Daniel <i>D. Rietmann</i>
Ebnetter Josef	Rosenblum Stefan <i>S. Rosenblum</i>
Eggmann Franz <i>F. Eggmann</i>	Rotach Marcel <i>M. Rotach</i>
Etter-Steinlin Lisa	Rüesch Albert <i>A. Rüesch</i>
Fässler Franz <i>F. Fässler</i>	Schlegel Simone
Fehr Dietsche Christina	Schmid Robert
Frei Barbara <i>B. Frei</i>	Schmid-Keller Susanne
Gehrig Roland	Schneider-Gallati Philip
Gerlach Rahel	Schwager Thomas <i>T. Schwager</i>
Gerster Wolf Heidi <i>W. Gerster</i>	Seger Heinrich <i>H. Seger</i>
Guggenbühl Robert <i>R. Guggenbühl</i>	Studer-Lenzlinger Beata <i>B. Studer</i>
Hälg Büchi Veronica <i>V. Hälg</i>	Surber Bettina <i>B. Surber</i>
Hänggi Michaela <i>M. Hänggi</i>	Thomann-Seiz Marie-Theres <i>M. Th. Thomann-Seiz</i>
Hasler Etrit	Tsering-Bruderer Angela <i>A. Tsering-Bruderer</i>
Hofstetter Johannes <i>J. Hofstetter</i>	Weber Beat <i>B. Weber</i>
Hostettler Christian	Wenk Franziska <i>F. Wenk</i>
Huber-Kobler Maria <i>M. Huber-Kobler</i>	

